



HIP-HOP WORKSHOPS MIT DEN MUNDARTISTEN

Die Hip Hop-Kultur ist in unserem Alltag allgegenwärtig. Kinder und Jugendliche orientieren sich an diesem Lebensstil, Medien berichten über Rapper und im Fernsehen laufen Hip Hop-Videoclips. Die Gefahr von Vorurteilen und Klischeedenken gegenüber dieser Kultur ist gross. Die Mundartisten haben sich als aktive Hip Hopper entschlossen, den Leuten zu zeigen, wie viel kreatives Potential in dieser Szene steckt. Wir machen Aussenstehenden die Welt des Hip Hops zugänglich, relativieren Klischees und fordern zum kreativen Mitwirken auf. Die Mundartisten sind ein junges Musikerkollektiv, welches seit zehn Jahren in der Hip Hop-Szene aktiv ist. Die Band hat sich in den letzten Jahren auf Workshops mit Kindern und Jugendlichen spezialisiert. Wir vermitteln den Jugendlichen in aktivierenden Workshops die verschiedenen Disziplinen des Hip Hop.



Wir zeigen ihnen, wie man einen Rap schreibt und diesen zum Song macht. Wir führen in die Kunst des Beatboxens (Mundperkussion) ein und zeigen wie ein DJ mit Plattenspielern und Mischpult aus verschiedenen Platten neue Musik herstellen kann. Wir motivieren die Workshop-Teilnehmer, über die Hip Hop-Szene nachzudenken und bewegen sie mental und körperlich. Im Streetdance-Workshop gibt es einfache Choreographien für jedermann zu erlernen, beim Breakdance Einführungen in stylische Moves und akrobatische Figuren. Auch das malerische Element kommt nicht zu kurz. Graffittis werden zuerst auf Papier geübt und skizziert und dann auf Leinwand mit Spraydosen farbenfroh verewigt.

Die Hip Hop-Kultur birgt ein riesiges Spektrum an kreativen Aktivitäten, aber auch unabhängig von der Stilrichtung sind die Workshops sinnvoll. In Texten können Probleme thematisiert und bearbeitet werden, in Gruppen kann das soziale Verhalten trainiert und in Jam-Sessions können Hemmungen abgebaut werden. Die Workshops sind modular aufgebaut, ausserdem sind wir ein junges, flexibles Team, das sein Konzept dem Partner spontan anpassen kann. Will heissen: vom kurzen Rap-Vortrag in einer Deutschstunde bis hin zur grossen Erlebniswoche mit vielen Teilnehmern und Workshopstationen und einer grossen Vorführung mit einem Konzert der Teilnehmer ist alles denkbar.

ATELIERS (Vorschläge)

- Nachdenkliche Reims und Freestyle-Sessions, „Dissen“ und „Battlen“ - das sind alles Sachen, die zum Alltag eines echten Rappers gehören. Im **Rap-Workshop** können die Schüler einen solchen MC auf die Probe stellen, zuhören und sogar selbst zum Mikrofon greifen und mitrappen.
- Wer beatboxen kann, braucht keinen MP3-Player und auch sonst keine technischen Geräte um Musik zu hören und zu machen. Im **Beatbox-Workshop** lernen die Schüler, nur mit dem Mund HipHop, House oder auch eine ganze Rockband nachzuahmen.
- Graffittis zieren die Wände in vielen grauen Städten dieser Welt. Sprayer arbeiten meistens im Dunkeln, sind aber echte Künstler. Wir holen im **Graffiti-Workshop** solche Sprayer aus dem Dunkeln und stellen sie den Schülern zusammen vor eine Wand, wo sie sich mit Spraydosen gemeinsam und selbstverständlich legal austoben können.
- Kann man mit jemandem Kämpfen ohne ihn zu berühren? Ja, das kann man! Im **Breakdance-Workshop** kann man coole Bewegungen lernen, zusammen akrobatische Sprünge üben und sogar gegeneinander ein kleines Breakdance-Battle veranstalten.
- Madonna, Britney Spears und Justin Timberlake wären ohne sie aufgeschmissen: die Tänzerinnen und Tänzer. Sie sorgen dafür, dass auf der Bühne und in Videoclips alles perfekt aussieht. Im **Streetdance-Workshop** studieren die Schüler selber eine stylische Tanz-Choreographie ein.
- Ohne DJ keine Party. Ein DJ kann mit seiner Musik die Leute zum Tanzen und Toben bringen. Ein guter DJ kann aber noch mehr als nur Musik auflegen. Er kann mit Mixen und Scratching eigene Musik produzieren. Wie das geht, lernen die Schüler im **DJ-Workshop**.



REFERENZEN HIP-HOP WORKSHOP (Auswahl)

- **Euroschools & Youth Camp 2008**
Projekt der streetfootballworld, der Swiss Academy for Development, dem Vienna Institute for Development und der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi mit über 200 beteiligten Schulen und gesamthaft über 10'000 SchülerInnen.
- **DRS 1 Pirando**
Pirando ist die Kindersendung des Schweizer Radios DRS 1. Knackeboul von den Mundartisten erarbeitete mit 8 Wettbewerbsgewinnern zwischen 6 und 12 Jahren den neuen Titelsong der Sendung.
- **Orientierungsschule Kerzers**
In einem Erlebnistag konnten über 100 Jugendliche in vier Workshops ihrer Kreativität freien Lauf lassen und das Resultat anschliessend auf der Bühne vor Publikum präsentieren.
- **Cooltour 2009**
Blinden und weiteren sehbehinderten Jugendlichen wird im Rahmen eines einwöchigen Lagers die facettenreiche HipHop Kultur näher gebracht.
- **Primarschule Interlaken-Ost**
In einer Projektwoche konnten Schüler im Alter von 6 bis 13 Jahren in Ateliers die Elemente der HipHop Kultur kennenlernen. Dabei legten die Kinder selber Hand an und präsentierten das Erlernte an einer öffentlichen Aufführung.
- **„Bunt-kickt-gut“ (Infoklick.ch)**
Im Rahmenprogramm der Schweizermeisterschaft der „transkulturellen Strassenliga Schweiz“ auf dem Berner Bundesplatz unterrichteten Mitglieder der Mundartisten die Kunst des DJ-ings und des Rappens.

STATEMENTS ZU DEN VERGANGENEN WORKSHOPS (Auswahl)

Die Mundartisten waren während den Fair Play Cups sowie dem Youth Camp im Rahmen von Rap, Beat-Box, Dance und DJ-ing Workshops mit dabei. Die Jugendlichen hatten dabei die Möglichkeit die Hip Hop-Kultur nicht nur mit zu erleben, sondern aktiv mit zu gestalten. In den Workshops konnten die Jugendlichen ihre eigenen Texte und Ideen mit den erfahrenen KünstlerInnen der Mundartisten einüben. Schliesslich standen sie mit den Musikern auf der Bühne und präsentierten den Song mit den Stars zusammen. Für viele Jugendliche ein Höhepunkt des Anlasses. Die Konzerte und Discos rundeten die Tage ab und ermöglichten den Jugendlichen das Gelernte live auf der Bühne zu präsentieren. Die Mundartisten stehen für innovative und zeitgemässe Jugendarbeit und vermögen die Jugendlichen zu begeistern, Klischees aufzubrechen und mit der aktuellen Lebensrealität zu verbinden.

Michel Ducommun, Swiss Academy for Development

David Kohler von den Mundartisten engagiere ich seit Herbst 2004 immer wieder gerne für Jugendanlässe verschiedenster Art in unserer Kirchgemeinde: in KUW-Workshops, am Konferlebnistag oder für die Konfirmationsvorbereitung. Mit seiner jugendlichen, begeisternden und offenen Art gelingt es ihm, selbst zurückhaltende Jugendliche über sich selbst hinaus wachsen zu lassen. In seinen Rapkursen lernen Konfirmanden und Jugendliche ihre Gefühle, Hoffnungen oder auch Frustrationen in Worten, eben im Rap, auszudrücken und werden so in ihrer Kreativität gefördert. Nach einem Tages- oder Nachmittagskurs bildet die Vorführung der erarbeiteten Stücke vor grösserem Publikum einen krönenden Abschluss. So entwickeln die Jugendlichen durch einen Rap-Workshop von David Kohler für ihre Persönlichkeit etwas nachhaltig Wichtiges: nämlich Selbstvertrauen.

Franziska Möri, ref. Jugendpfarrerin Langenthal

David Kohler von den Mundartisten hat im Rahmen unserer Kulturtage sechs Workshops gestaltet. Mit Geschick und Kompetenz vermochte er die Jugendlichen für seine Sache, den Rap, zu begeistern. Als MC einer Session aller Kursleiter zeigte er auf der Bühne eine starke Präsenz und liess interaktiv mit den Musikern und dem Publikum etliche musikalische Glücksmomente entstehen. Für unsere Schule werden diese beiden Kulturtage unvergesslich bleiben.

Ueli Liechti und Stefan Achermann, Sekundarschule Herzogenbuchsee

